

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten
Herr Peter Stampf
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

DS 2751/17- Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - Leistungsvergabe Straßenbetriebshof – öffentlcih

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Stampf,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie hoch ist die Anzahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter vom Straßenbetriebshof der Stadtverwaltung Erfurt in den vergangenen 10 Jahren?

Im Zeitraum vom 01.01.2007 bis zum 13.12.2017 sind 21 Mitarbeiter in Rente gegangen, 14 Mitarbeiter sind in sonstiger Weise ausgeschieden.

2. Wurden die freiwerdenden Personalstellen wieder nachbesetzt oder sind Personalstellen gestrichen, wenn ja warum?

Im Zeitraum von 2011 bis 2018 wurden im Straßenbetriebshof 4,0 VbE neu eingerichtet, 1,0 VbE im Meisterbereich Straße/Brücke und 3,0 VbE im Meisterbereich Straßenbeleuchtung. Ansonsten gab es keine grundlegenden organisatorischen Veränderungen.

Seit dem Jahr 2007 wurden für den Straßenbetriebshof insgesamt 41 Stellen ausgeschrieben. Es wurden folgende Stellen besetzt: 5 Kolonnenführer, 1 Arbeiter, 2 Maschinenschlosser, 1 Sachbearbeiterin, 1 Leiter Straßenbetriebshof, 2 Meister, 3 Industrieelektriker, 12 Straßenwärter, 4 Energieelektroniker, 1 Fachkraft Verkehrstechnik, 1 Sachbearbeiter DV/Verkehrstechnik, 5 Fachkräfte Tief- und Straßenbau, 1 Meister Lager, 1 Fachkraft Betonsanierung. Darüber hinaus läuft derzeit das Stellenbesetzungsverfahren für 1 Fachkraft Lichtsignalanlagen.

3. Welche Leistungen sind in den letzten 10 Jahren extern vergeben worden und welche personellen Auswirkungen hatte die Vergabe dieser Leistungen?

Der Straßenbetriebshof der Landeshauptstadt Erfurt gehört organisatorisch zur Abteilung Straße/Brücke des Tiefbau- und Verkehrsamtes. Er verfügt zur-

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

zeit zur Erledigung seiner Aufgaben insgesamt über einen Personalbestand von 49 Mitarbeitern, 3 Auszubildenden und 3 ABM-Arbeitskräften.

Der Straßenbetriebshof ist in vier Meisterbereiche gegliedert

- Meisterbereich Straße/Brücke
- Meisterbereich Lichtsignalanlagen / Verkehrstechnik
- Meisterbereich Straßenbeleuchtung
- Meisterbereich Lager / Werkstatt.

Auf Grundlage des Thüringer Straßengesetzes besteht die Hauptaufgabe des Straßenbetriebshofes in der Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht an gewidmeten Straßen. Die Arbeitsaufgaben der einzelnen Meisterbereiche des Straßenbetriebshofes sind als Anlage diesem Schreiben beigefügt.

Der sich stetig verschlechternde Zustand des Infrastrukturvermögens der Landeshauptstadt Erfurt führte in den vergangenen Jahren zu einer deutlichen Erhöhung der Kleinmaßnahmen in allen Meisterbereichen des Straßenbetriebshofes. Aufgrund dieser Entwicklung wurden in den vergangenen zehn Jahren folgende Leistungen fremdvergeben.

Grasmahd

Bis 2015 erfolgte die Grasmahd für das Straßenbegleitgrün ausschließlich in Eigenregie durch den Straßenbetriebshof. Aufgrund der verschlissenen Technik wurde die Entscheidung für eine externe Vergabe getroffen. Die dadurch frei gewordenen personellen Kapazitäten standen somit für die zunehmenden Aufgaben des Meisterbereiches Straße/Brücke zur Verfügung.

Straßenmarkierung

Seit 2010 werden alle Markierungsarbeiten extern vergeben. Die dadurch frei gewordenen personellen Kapazitäten stehen seitdem für die zunehmenden Aufgaben des Meisterbereiches Lichtsignalanlagen/Verkehrstechnik zur Verfügung.

Fugen- und Rissanierung

Seit 2014 werden die Arbeiten für die Fugen- und Rissanierung der Fahrbahnoberflächen fremd vergeben. Die dadurch frei gewordenen personellen Kapazitäten stehen seitdem für die zunehmenden Aufgaben des Meisterbereiches Straße/Brücke zur Verfügung.

Pflege- und Reinigungsarbeiten an Straßenbanketten und Verkehrsinseln (inkl. Unkrautbeseitigung)

Diese Aufgabe kann nicht mit dem vorhandenen Personalbestand des Straßenbetriebshofes geleistet werden. Daher erfolgte die Aufgabenerfüllung bis 2015 mit Personal, welches im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen dem Straßenbetriebshof zur Verfügung gestellt wurde. Seit September 2017 wird der Straßenbetriebshof wieder durch 3 ABM-Kräfte zur Erfüllung dieser Aufgaben unterstützt. In dem Zeitraum 2015 bis 2017 blieben diese Aufgaben aufgrund fehlender personeller und finanzieller Kapazitäten unerledigt.

Neben der Entwicklung, bestimmte Leistungen des Straßenbetriebshofes fremd zu vergeben, ist es gelungen, durch die Schaffung von zwei zusätzlichen Planstellen im Meisterbereich Straßenbeleuchtung, Fremdvergaben durch Eigenleistungen in großen Teilen abzulösen. So werden jetzt die Tiefbauleistungen für die Unterhaltung von Straßenbeleuchtungsanlagen mit einem bisherigen Auftragsvolumen von 120 TEUR bis 150 TEUR durch die Mitarbeiter des Meisterbereiches ausgeführt.

Insbesondere für die Wartung und Unterhaltung der Lichtsignalanlagen ist eine äquivalente Entwicklung wirtschaftlich. Die Mehrzahl der hier anfallenden Leistungen kann nicht selbst abgearbeitet werden, da die hierzu erforderlichen Mitarbeiter fehlen und deren Ausbildung und laufende Fortbildung sehr kostenintensiv ist. Im Vergleich zu den Fremdvergaben ist aber dennoch der eigenständigen Abarbeitung unbedingt der Vorzug zu geben. Die Servicetechniker von Siemens rechnen immer hohe Anfahrskosten ab und haben Verrechnungssätze je Einsatzstunde, die ein Vielfaches unserer eigenen Verrechnungssätze betragen.

Zusammenfassend bleibt folgendes Resümee:

Die Fremdvergaben aller betrieblichen und baulichen Unterhaltungsarbeiten für die verkehrlichen Infrastrukturanlagen werden in den kommenden Jahren weiter zu nehmen. Diese Entwicklung verläuft entgegengesetzt parallel zur Zustandsentwicklung der Anlagen. Die Mitarbeiter des Straßenbetriebshofs werden zunehmend Kleinst- und Sofortreparaturen durchführen müssen, um den Betrieb von Anlagen oder die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten. Eine geplante Unterhaltung oder gar planmäßige Instandsetzung konnte der Straßenbetriebshof infolge seiner geringen Kapazitäten zu keinem Zeitpunkt leisten. Dem folgend werden also immer mehr Arbeiten fremd vergeben werden müssen, die in der Vergangenheit oder bis dato, einer planmäßigen betrieblichen oder baulichen Unterhaltung auch nur ansatzweise ähnlich waren.

Ungeachtet dieser insgesamt sehr unwirtschaftlichen Entwicklung prüft das Tiefbau- und Verkehrsamt, regelmäßig oder im Einzelfall, welche Vorgehensweise für die Stadt insgesamt wirtschaftlicher ist. Bedauerlicherweise wird diese Betrachtung immer zuerst durch fehlende eigene personelle Kapazitäten ausgelöst.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein

Anlage: